



Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao



Schokoladenfabrik v. Fr. David Söhne.
Geschäftsgründung 1804. Jahresproduktion 100,000 Kilo.

Bei Hustenleiden
nicht es kein wirksameres Mittel als
FAY's echte Sodener Mineral Pastillen

Bei Catarrhen
jeder Art lösen
FAY's echte Sodener Mineral-Pastillen
die bester beste Zeitwirkung aus.

FAY's echte Sodener Mineral-Pastillen
sind in all. Apoth. Droguer. Mineralwasserhandl. zu zum Preise v. 85 Pfg. per Schachtel erhältlich. Man achte darauf, daß jede Schachtel mit ovaler blauer Beschriftung versehen ist, welche den Namen des Fab. Herrn FAY trägt.

Kartoffel-Saad!
Speisekartoffeln (mittel-früh) I. Ranges!
Unübertroffen an Ertrag und feinstem Geschmack!
Professor Jul. Kühn (Züchter R. Zersch), Ertrag 1892 bis 1900 Ctr. p. Morgen in vorsch. Bodenarten. 5 Ko. 3 Mk., 12 1/2 Ko. 5 Mk., 20 Ko. 7.50 Mk., 50 Ko. 10 Mk. (bei gross. Abnahme billiger). Ferner empfohlen: Magdeh. Netz, frühe Nasengrander, Zuckerkartoffeln, Magnum bonum, Dahersche, Pauline Lucca, Reichskanzler, Imperator etc., soweit Vorräte reichen.
R. Zersch, — Faunachschon — und Kartoffelzüchter — **Köstritz i. Thür.**

Bei Beginn der warmen Jahreszeit empfehle ich
Gummi-Gartenmähdreie mit getriebenen, wodurch die Schwärze ein in Wasserbad mit 30 Min. in Wasser auszuhalten vermögen, in vorzüglicher Qualität zu haben.
Adolph Quentin, neue Promenade 14.
Staatlich genehmigte Vorbereitungs-Anstalt für das
Einjährig-Freiwilligen-Examen
von **Hr. H. Krause**, Schlichtstraße 14.
Daneben Conrse für Juridisch. Schüler höherer Schulanstalten, Arbeits- und Nachhilfsstunden in allen Fächern. Denton. Programm. 7687

WSPINDLER
Färberei und Reinigung
von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von
Möbelstoffen jeder Art.
Wasch-Anstalt
für Füll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.
Reinigungs-Anstalt
für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler
Teppiche.
Färberei und Wäscherei für Federn
und Handschuhe. 6917
HALLE
11. Am Markt 11.
Färberei.

Stadt-Theater.
Mittwoch, den 12. April.
205. Vorstellung, 8 1/2 Uhr, außer Abom.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Benefit für den Komiker
Edmund Doh
Die Fledermaus.
Komische Operette in 3 Akten nach
Mailbaci und Halevy.
Bearbeitet von C. Solliker und
Richard Taubert.
Musik von Johann Strauß.
Personen:
Gabriel von Glöttstein, M. Schmäcker.
Rentier, seine Frau & Reinhold, Franz, Gefängnis-Direktor
Fritz, Schlosser, M. Schreiner.
Alfred, sein Gefangener, M. Rotke.
Lehrer, M. Witt.
Doktor Kalle, Notar, H. Eilers.
Doktor Wind, Advokat, J. Skala.
Adele, Stubenmädchen, M. Nollanbes.
Nollanbes, C. Hedinger.
Friedrich, Gefängnis-Auf-
seher, C. Doh.
Melanie, M. Wühlbocker.
Frau, M. Fritze.
Helene, M. Gert.
Sidi, M. Gert.
Tänzerinnen M. Robinson.
Mimi, M. Gneid.
Kermin, M. Gneid.
Sabini, M. Gneid.
Hanni, M. Gneid.
Vertha, M. Gneid.
Joni, M. Gneid.
Hilf, ein vornehmer, C. Warkgraf.
Capplet, M. Gneid.
Nomin, japanischer, M. Gneid.
Gelandtschitz, Attache B. Weiß.
Warrak, ein reicher, M. Gneid.
Ameron, ein hässlicher, C. Warkgraf.
Spieler, C. Warkgraf.
Joni, Kammerdiener, M. Gneid.
des Prinzen, C. Greer.
Geren und Damen, C. Greer.
Die Handlung spielt in einem Lades-
ort, nahe einer großen Stadt.
Am 2. Akt: „Wittgenstein“, ausget.
von Antoine Remon.
„Ungarischer Tanz“, ausgeführt vom
Corps de Ballet.
Nach dem 2. Akt Pause.
Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, den 13. April.
206. Vorstellung, — 152. Abom. —
Anfang 7 1/2 Uhr.
Helmut
Schauspiel in 4 Akten von Hermann
Sandermann.

Concordia-Theater.
Täglich
Aufführ. Spezialitäten-Vorstellung.
Saal 2) Pfa. Balkon 3), 50, 75 Pfa.
und 1 Mk.
Im Restaurant Neue Damentreppe.

Pfarrer-Verein
der Provinz Sachsen.
Generalsammlung
Donnerstag, den 13. April.
Samstag 10 Uhr.
Galle in „Wintergarten“.
Abend außer 7 Uhr Vorbereitung
der Delegierten ebenda.
Der Vorstand.

Friedhofswäpfe,
auf Wunsch mit Namen.
Gartentische,
Gartenstühle,
Gartengeräte,
Giesstannen,
Blumenetagen
in großer Auswahl billigst
bei
8150

Albin & Paul Simon,
Wartschloß.

**Fahr-
räder**
der renommiertesten
englischen und deutschen
Fabriken. Alle Repara-
turen und Umänderungen werden
billigst und annehmlich ausge-
führt.
Otto Feindler,
7763
Mersburgerstrasse 16.

Wintergarten.
Donnerstag, den 13. April, Abends 8 Uhr
Grosses Symphonie-Concert.
8137] **M. Friedemann, Stadtmusikdirector.**

Wintergarten.
Heute, Dienstag, den 11. April und folgende Tage
**Grosses Gesangs
und Instrumental-Concert**
der italienischen Sängergesellschaft **Artistique Napolitaine**,
4 Herren in Nationaltracht. Signor C. Angeli, Tenor. Signor G. Prigato,
Violinist. Signor J. Waj, d. Königin von England, Signor H. Bacco, erster Mandol-
linist, Signor C. Corusberga, Pianist und Compositist des Concerto's
in Neapel. 8163
Anfang 8 Uhr. Saal 50 Pfa. Balkon 1 Mk. Vorverkauf wie befohlen.

Brennlicher Beamten-Verein.
Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet am Freitag,
den 21. April 1893, Abends 8 Uhr in den Restaurieren statt.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Oberbergath Dr. Kundt über das Thema:
Preußen im Jahre 1918.
2. Bericht über die Rechnungslegung und Decharge-Erteilung.
3. Wahl der Revisoren für 1893.
4. Bericht über einmündig aus dem Verbands-
Deutsch r Beamten-Verein zum 1. Januar 1894.
5. Berechnung einer Anzahl Exemplare der Monatschrift für
Deutsche Beamte.
Der Vorstand.

Hallesche Eiswerke
Fernsprecher 331.
Zur bevorstehenden Saison empfehle:
Crystal-Kunst-Eis aus destillirtem Halleschen Leitungswasser,
Natur-Eis, welches nach Untersuchung sowohl in chemischer als in bakteri-
ologischer Richtung als sehr gut befunden wurde.
Herrn Köcker.
Ausdrücklich gelte ich mir zu bemerken, daß ich kein auf der Erde
entnommenen Eis einführen habe und jedes auch nicht zum Verkauf
bringe. 8097]

Marienburg Geld-Lotterie.
Ziehung am 13. und 14. April er.
Hauptgewinne **9000, 30000 Mk. Baar.**
Originallosse à 3 Mk.
7700 Porto und Liste 30 Pfg. empfehle
J. Eisenhardt, Berlin C.,
Kaiser Wilhelmstrasse 49.

Ich habe mich hieselbst als **Spezialarzt für** 5169
Ohren- u. Nasen-Rachenkrankheit.
niedergelassen und wohne
Alte Promenade 12 I. Etage vis-à-vis dem Rathhof.
Sprechstunden an **Wochentagen Vormittags von 10-11 Uhr,**
Nachm. v. 2 1/2-3 1/2, an **Samstagen Vorm. v. 9-10 Uhr.**
Halle a. S., im April 1893.
Dr. Carl Beiletos.

Otto Thieme,
Halle a. S.
Geleitstr. 11.
Apfelwein-Kelterei
empfehle ich
leinen hoch
feinen, nur aus
reinem Tafelobst
hergestellten
Apfelwein.
Verkauf in Flaschen zu Original-
Preisen auch bei Herrn **Herrn**
Wartick, hier, Leipzigerstr. 40.

Vom 16. April ab habe ich mich in
Reichen (Sachsen) als pract. Arzt,
Schmerzmittel und Schmerzmittel niederge-
lassen und wohne bei Herrn F. Dörner
neben dem Schulzenamt. 8107
Dr. Hündorf,
Sprechstunden: 8-10 Uhr Vorm.
11-12 Uhr Nachm.
Meine Sprechstunden werde ich halten
von 12-1.
Dr. Ferd. Becher
Vestor der Lateinischen Hauptschule.
Schulbücher
neu und gebraucht, billigst bei
J. Lucius, gr. Ulrichstr. 35,
Ecke der alten Promenade.

Neumarkt-Fischhalle.
Geleitstr. 33. Fernsprecher 633.
Frischen **Schellfisch** Pfd. 30 &
Frischen **Seelachs** Pfd. 35 &
Frischen **Carteljaun** Pfd. 5 &
Frischen **Borsch** Pfd. 20 &
Frischen **Rheinfisch** Pfd. 1 &
im Aufschnitt Pfd. 1.25 &
Ebdende **Schlei, Harpin, Kalc und**
Redste.

Massage und Heilgymnastik
bei Gelenk-, Muskel-, Nerven- und
Nierenkrankheiten, Erkran. der Ver-
dauungsorgane, Gicht, Gelenksentzündungen,
Schmerzmittel, etc.
8117
Zimmerstr. 31 I. E. Rosenberg.

Wer beim Einkauf von
Tapeten
viel Geld ersparen will,
der bestelle die neuesten Muster aus
Ostdeutsch. Tapeten-Vers.-Geschäfts
von **Gustav Schleising in Brom-**
berg.
Dieselben übertreffen an ausseror-
dentlich Billigkeit und überraschen-
der Schönheit alles andere und werden
auf Verlangen überallhin francoexpedit.
grösste Neuheit, concurrentzlos im Preise,
darfals etwas ganz Aussergewöhnliches
in keinem Hause fehlen.
Leberthran
(bittere Galle).
Adler-Apotheke, Geleitstr. 15
H. Dunkel 6924

PROSPEKT

der Aktiengesellschaft

Elektrische Strassenbahn Breslau zu Breslau.

Die Actiengesellschaft „Elektrische Strassenbahn Breslau“ mit dem Sitz in Breslau ist durch notariellen Vertrag vom 9. Juni 1892 und Nachtrag vom 9. Juli 1892 errichtet und am 13. Juli 1892 in das Handelsregister eingetragen.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Das Actienkapital der Gesellschaft beträgt

3 150 000 Mark.

eingetheilt in 3150 auf den Inhaber lautende voll eingezahlte Actien über 1000 Mark.

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Der Erwerb der dem Kaufmann Moritz Wehlau zu Breslau durch Vertrag mit der dortigen Stadtgemeinde vom 11. April 1891 und mit dem Kreis-Ausschuss des Kreises Breslau vom 23. Februar 1892 ertheilten Berechtigungen zum Bau und Betrieb einer elektrischen Strassenbahn in Breslau, sowie auf der Kreis-Chaussee in Gräbchen;
- Der Bau, die Ausrüstung und der Erwerb, sowie der Betrieb, die Pachtung oder Verpachtung von Strassenbahnen und Bahnen unterster Ordnung in und um Breslau, Erwerb der darauf bezüglichen Concessionen und der Abschluss aller hierauf bezüglichen Rechtsgeschäfte.

Die nach den vorgenannten Verträgen ad 1 zu errichtende Strassenbahn-Anlage Gräbchen-Scheitnig und Gräbchen-Sonnenplatz-Morgenan-Damm durchschneidet in doppelgleisiger Anordnung das Centrum der Stadt, führt an den Hauptpunkten des Handels, der Märkte und des Sitzes von Behörden vorher (Börse, Sparkasse, Amts-, Land-, Oberlandesgericht, Rathaus etc.) und verbindet an ihren Endpunkten drei Verkehrsschwerpunkte (Scheitnig, Weidendam-Morgenan, Gräbchen).

Mit dem Bau der Bahnanlagen ist Ende Juli 1892 begonnen worden und werden sämtliche Strecken schon vor der vertragsmässigen Frist im Sommer 1893 fertig gestellt und in Betrieb gesetzt werden, falls nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten sollten. Die Verträge mit Stadt und Kreis Breslau sind auf 30 Jahre geschlossen, vom Tage der Inbetriebsetzung der Strecke Gräbchen-Scheitnig gerechnet. Als Mietheschädigung für Benutzung der Strassenzüge ist von der jährlichen Brutto-Einnahme zu entrichten:

- a) an die Stadtgemeinde bis zu 600 000 Mark Einnahme 3%, welcher Satz mit jedem 50 000 Mark Mehreinnahme immer um je ein weiteres 1/10%, aber nur bis zu dem Maximum von 5% sich steigert, wobei jedoch in den ersten drei Jahren seit der Inbetriebsetzung der Strecke Gräbchen-Scheitnig die ersten 200 000 Mark jährliche Einnahme nicht abgabepflichtig sind;
- b) an den Landkreis auf 1420 m Kreisaussenstrecke, reducirt auf das Verhältniss zu der Gesamt-Bahnstrecke, 1 1/2%, jedoch mindestens 600 Mark.

Für Abtretung der Verträge mit Stadt und Kreis Breslau, für die Vorarbeiten und im Interesse des Unternehmens gemachten Auslagen und sonstigen Spesen sind 150 000 Mk. gezahlt worden.

Für die Zwecke der Kraftstation ist das Grundstück Louisenplatz No. 12 hieselbst mit einem darauf befindlichen 4 stöckigen Vordergebäude, für die Zwecke des Depôts und Verwaltungsgebäudes das Grundstück No. 23 in Gräbchen erworben.

Der Bau der gesamten Anlage nebst allem Zubehör und deren betriebsmässige Herstellung nach Massgabe der Stadt- und Kreisverträge einschliesslich des Erwerbspreises der vorgenannten Grundstücke, des Zuschusses von rund 70 000 Mark an die Stadtgemeinde für die abzubrechenden Gebäude auf den Grundstücken Carlplatz No. 1 und Carlstrasse No. 24, der Herstellung der Station und des Depôts mit allem Zubehör, des rollenden Materials, der Schienen, Kabel, Leitungsdrähte, des gesamten Ober- und Unterbaues, sowie überhaupt aller zur betriebsmässigen Herstellung der Anlage erforderlichen Gegenstände ist der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft in Berlin für den Pauschalbetrag von Mk. 2 867 000 übertragen worden. Für vorgenanntes Pauschale hat die Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft auch die im Laufe des Baues auf Verlangen der zuständigen Behörden etwa erforderlich werdenden Mehrlieferungen und Leistungen auf ihre alleinigen Kosten auszuführen, sowie für gute Ausführung und gutes Material auf zwei Jahre, vom Tage der Bahnübergabe gerechnet, Garantie zu leisten.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr läuft am 31. December 1893 ab.

Für die Aufstellung der Bilanz sind die gesetzlichen Vorschriften massgebend. Die Höhe der Abschreibungen und Rückstellungen wird auf Antrag des Vorstandes durch den Aufsichtsrath festgestellt.

Zur Bestreitung der Kosten der während der Concessionsdauer vorzunehmenden Erneuerung des Bahnkörpers wird ein Erneuerungsfond gebildet. Denselben sind zu überweisen:

- a) die Einnahme aus dem Verkauf alter Materialien des Oberbaues,
- b) die Zinsen des Fonds,

Breslau, den 25. Februar 1893.

- c) ein Zuschuss aus den Betriebseinnahmen, welcher, bemessen nach Procenten von dem Werthe des Oberbaues, nach Bedürfniss jährlich vom Aufsichtsrathe festgestellt wird, solange es dieser für erforderlich erachtet.

Als Gegenwerth gegen die nach Ablauf der Concession unentgeltlich in das Eigenthum der Strassenbahnen übergehenden Anlagen wird ferner ein Bahnkörperamortisationsfond angesammelt. Diesem Fond sind zu überweisen:

- a) die alljährlich auf Bahnkörper, Grundstücke und Wagen anzusammelnden Rücklagen,
 - b) die Erträge des Fonds selbst.
- Von dem durch die Bilanz festgestellten Reingewinn werden verwendet:
- a) Die jährlich durch die Generalversammlung vorzunehmende Ueberweisung zu Reserve- und sonstigen Fonds und zwar mindestens 5% zu dem gesetzlichen Reservefond, bis letzterer die Höhe von 10% des Grundkapitals erreicht.
 - b) Von dem verbleibenden Reingewinn erhalten:
 1. 5% die Mitglieder des Aufsichtsrathes,
 2. der Vorstand und die Beamten der Gesellschaft ihre vertragsmässigen bezw. vom Aufsichtsrathe bewilligten Tantiemen.

c) Der Rest wird als Dividende an die Actionäre nach Massgabe der Beschlussfassung der Generalversammlung vertheilt. Für das erste Geschäftsjahr wird, insofern nicht eine höhere Dividende zur Vertheilung gelangt, auf das Grundkapital von Mk. 3 150 000 von den Einzahlungsterminen an bis zum Beginn des vollen Betriebes, längstens jedoch bis zum 31. December 1893, 4% jährlich als Zinsen gezahlt.

Die Zahlung der Dividende geschieht in Breslau: bei dem Bankhause E. Heimann und der Breslauer Wechsel-Bank,

in Berlin: bei der Nationalbank für Deutschland, und wird die Einlösung der Dividendenscheine in zwei Berliner und zwei Breslauer Zeitungen bekannt gemacht werden.

Der Gründungsergang ist durch die von der Handelskammer zu Breslau gemäss des Gesetzes vom 18. Juli 1884 zu Revisoren ernannten Herren Ferdinand Landsberger und Ferdinand Altschaffel in Breslau geprüft und in Ordnung befunden worden.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Ewald Küster in Breslau.

Den Aufsichtsrath bilden die Herren:
 Königl. Geheimer Commerzienrath H. Hofmann in Breslau,
 Bankdirector M. Lyon in Breslau,
 Banquier Ludwig Delbrück in Berlin i. F. Delbrück, Leo & Co.
 Königl. Bauinspector A. D., Direktor R. Kollé in Berlin,
 Königl. Regierungsrath A. D., Dr. jur. Magnus in Berlin,
 Kaufmann und Stadtverordneter M. Wehlau in Breslau.

Die Bilanz der Gesellschaft stellt sich per 25. Februar 1893 wie folgt:

Activa.		Mark	Pfg.
Kassabestand		506	88
Effecten		50 031	95
M. 50 200.— Breslauer 3 1/2% Stadtanleihe			
M. 3000 Schles. 3 1/2% Hilfskassen-Obligacionen			
Bankierguthaben	1 721 814		60
Bahnbau			
Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft in Berlin für die derselben geleisteten Abschlagszahlungen auf Bahnbau-Leistungen im Werthe von M. 1 367 018,38	1 230 000 ⁰⁰		
Concessionserwerbs-Unkosten	150 000 ⁰⁰	1 380 000	—
Inventar und Utensilien		28	70
Baarcautionen		15	—
		3 152 397	13
Passiva.		Mark	Pfg.
Actien-Capital			
Einzahlung 25% vom 9./6. 1892.	M. 787 500.—		
" 50% vom 17./11. 1892.	" 1 575 000.—		
" 25% vom 25./2. 1893.	" 787 500.—		
	M. 3 150 000.—	3 150 000	—
Saldo (Zinsen)		2 397	13
		3 152 397	13

Elektrische Strassenbahn Breslau.

Der Vorstand.

gez. E. Küster.

Von dem in vorstehendem Prospekte bezeichneten Aktienkapital der Elektrischen Strassenbahn Breslau sind Mark 600 000 von den Betheiligten fest übernommen worden. Der Rest von

2 550 000 Mark

Actien der Elektrischen Strassenbahn Breslau wird **am Mittwoch, den 12. April 1893**

während der üblichen Geschäftsstunden in Breslau in Breslau bei dem Bankhause E. Heimann, "Berlin" der Breslauer Wechsel-Bank, "Berlin" Nationalbank für Deutschland, zur öffentlichen Zeichnung hiedurch aufgelegt.

Breslau, Berlin, den 7. April 1893.

Der frühere Schluss der Subskription ist jeder Zeichenstelle vorbehalten. Der Subskriptionspreis ist auf 115% zuzüglich 4% Stückzinsen seit

1. Januar 1893 festgesetzt.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10% des Nominalbetrages in baar oder Effecten gleichen Baarwerthes zu hinterlegen. — Die Zuthellung erfolgt nach freiem Ermessen der Zeichenstellen sobald als möglich nach Schluss der Subskription unter Benachrichtigung an die Zeichner. — Zeichnungen auf Actien zu fester Kapitalanlage werden bei der Zuthellung besonders berücksichtigt werden. Die Abnahme der zertheilten Actien hat am 22. April 1893 gegen Baarzahlung zu erfolgen.

Das Statut der Gesellschaft liegt bei den Subskriptionstellen zur Einsichtnahme für die Interessenten aus.

E. Heimann. Breslauer Wechsel-Bank, Nationalbank für Deutschland.